

GMDS MAGAZIN

04 · 05 · 2022

**GEMEINSAM
FÜR
GESUNDHEIT
FORSCHEN**

- 01 Brief des Präsidenten
- 02 Neue Mitglieder
- 03 Mitgliederbefragung 2022: Neue Impulse für unsere Arbeit
- 05 67. GMDS-Jahrestagung und 13. TMF-Jahreskongress 2022
- 06 DMEA-Satellitenveranstaltung 2022
- 08 DMEA 2022
- 10 Neue Beiträge im GMDS-YouTube-Kanal
- 11 Publikationen
- 11 Personalia
- 12 Mitteilungen der Ausschüsse, Arbeits-, Projektgruppen, Arbeitskreise und Kommissionen
- 16 Bundesverdienstorden an Professor Blobel und Professorin Thun verliehen
- 17 Veranstaltungshinweise
- 19 Laudationes und Glückwünsche zum Geburtstag
- 23 Nachruf auf Herrn Prof. Dr. Dieter Andreas Hauschke
- 24 GMDS-Funktionsträger
- 25 Impressum

Brief des Präsidenten



Liebe Mitglieder der GMDS,

in der letzten Ausgabe unseres GMDS-Magazins habe ich Sie über die anstehende Mitgliederbefragung informiert, und ich freue mich, dass Sie so zahlreich teilgenommen haben. Auf Seite 3 finden Sie in diesem Magazin prägnant zusammengefasst die Ergebnisse. Kontaktieren Sie gerne die Geschäftsstelle, falls Sie noch weitere Vorschläge für Analysen haben. Die aktuellen Ergebnisse werden Grundlage für Diskussionen in den nächsten Monaten sein, wie wir von Ihnen als wichtig rückgemeldete Themen verstärkt in den Fokus nehmen können. So werden wir als Präsidium u.a. bei einer Klausurtagung im Juni die beiden Themen internationale Sichtbarkeit und Interdisziplinarität diskutieren. Mit den daraus resultierenden Ideen werden wir wieder auf Sie als Mitglieder zugehen, um gemeinsam potentielle Initiativen anzugehen, die breit aus der GMDS heraus getragen sind.

Mit großen Schritten rückt die 67. Jahrestagung der GMDS näher, die wir gemeinsam mit dem 13. TMF-Jahreskongress im August 2022 in Kiel veranstalten. Gab es Anfang dieses Jahres noch Befürchtungen, dass die diesjährige Jahrestagung aufgrund der Corona-Pandemie erneut digital abgehalten werden muss, sieht es jetzt so aus, als könnten wir die Tagung als Präsenzveranstaltung vor Ort und ohne Beschränkungen größere durchführen. Anmeldungen zur Veranstaltung können ab Mai vorgenommen werden.

Weiterhin dürfen wir Sie wieder auf neue Beiträge unseres GMDS-YouTube-Kanals aufmerksam machen, die Sie unter <https://www.youtube.com/channel/UCgunfQtV2Ba0tE-dik2rRudw> aufrufen können. An dieser Stelle möchte ich noch einmal die Möglichkeit nutzen, mich auch im Namen des Präsidiums von Herrn Dr. Lars Ziegenhain zu verabschieden und ihm für seine Arbeit ganz herzlich zu danken. Er ist Mitte März als Mitarbeiter der Geschäftsstelle ausgeschieden, unterstützt uns aber weiterhin als freier Mitarbeiter bei der Realisierung von Videos.

Auch im Fachausschuss Biometrie hat ein personeller Wechsel stattgefunden.

Frau Geraldine Rauch hat die Aufgabe der Leiterin vorzeitig zum 01.04.2022 abgegeben, da sie zu diesem Termin das Amt als Präsidentin der TU Berlin angetreten hat. Herzlichen Glückwunsch an dieser Stelle an Sie zu dieser neuen, sehr verantwortungsvollen Aufgabe und vielen Dank für die engagierte Tätigkeit für die GMDS. Frau Verena Hoffmann, bisher stellvertretende Fachbereichsleiterin, hat nun die Fachausschussleitung übernommen, und ich freue mich auf die gemeinsame Arbeit.

Ich freue mich sehr, die erfolgreiche Durchführung des GMDS-Doktoranden-Symposiums im November 2021 in Mannheim berichten zu können, welches von Herrn Herrn Gaetan Kamdje Wabo, Universität Heidelberg, organisiert wurde. In diesem Jahr werden Herr Jonas Bienzeisler und Frau Beatrice Coldewey das GMDS-Doktoranden-Symposium organisieren. Vielen Dank für die Übernahme dieser für die GMDS sehr wichtigen Aufgabe. Geplant ist die Veranstaltung vom 28. – 30.09.2022 an der RWTH Aachen.

Des Weiteren darf ich Sie über die Zusammenarbeit zwischen der GMDS und der Hochschule Osnabrück im Rahmen des vom BMBF geförderten Forschungsprojekts ZIEL informieren. Die GMDS als Auftragnehmerin wird dabei von der Hochschule Osnabrück beauftragt, ein Gutachten zu erstellen. Herr Dr. Bernd Schütze wird dieses als Leiter der AG Datenschutz und IT-Sicherheit im Gesundheitswesen für die GMDS übernehmen.

Anfang Januar ist das Lobbyregistergesetz in Kraft getreten. Seitdem können sich Interessenvertreter*innen in das beim Deutschen Bundestag elektronisch geführte öffentliche Lobbyregister eintragen. In das Lobbyregister müssen sich alle natürlichen Personen und Organisationen eintragen, die Kontakt zu Mitgliedern des Bundestages oder der Bundesregierung aufnehmen, um Einfluss auf politische Prozesse zu nehmen. Das Präsidium der GMDS hat sich für eine Eintragung entschieden, die am 23. März 2022 erfolgt ist, auch dem in der Mitgliederbefragung zum Ausdruck gebrachten Wunsch nach mehr politischem Engagement entsprechend.

Sie sehen also, es gibt viele neue Aktivitäten, dem Wesen der GMDS als vielfältiger, lebendiger Fachgesellschaft entsprechend. Wesentlich ist dafür natürlich Ihr persönliches Engagement. Die GMDS bietet vielfältige Möglichkeiten sich einzubringen, u.a. im Rahmen der AGs, und wir werden auch neue Initiativen, wie z.B. zur Verbesserung der internationalen Sichtbarkeit, offen gestalten. Zögern Sie also bitte nicht sich einzubringen.

Herzliche Grüße
Harald Binder

Neue Mitglieder

Als neue persönliche Mitglieder in unserer Gesellschaft begrüßen wir herzlich:

Timo **Apfelbacher**, Oberasbach
Matthias **Aumüller**, Flurlingen, Schweiz
Dr. Benjamin **Borchardt**, Dortmund
Enes Malik **Cakir**, Mainz
Morten **Dreher**, Ulm
Prof. Dr. Juliane **Fluck**, Bonn
Dr. Naomi **Fujita-Rohwerder**, Haan
Steffen **Grabowski**, Hamm
Nadine **Grigo**, Hamburg
Christopher **Gundler**, Hamburg
Juliane **Haase**, Mainz
Anja **Heindler**, München
Dr. Viola **Henke**, Münster
Prof. Dr. Felix **Hoffmann**, Dortmund
Majd **Kahaleh**, Köln
Magdalena **Kircher**, Hünfeld
Dr. Andreas **Klausen**, Oldenburg
Felix **Knispel**, Aachen
Daria **Kozica** Köln
Dr. Clemens **Kreutz**, Freiburg
Dr. Ekaterina **Kutafina**, Guttecoven, Niederlande
Jan-Oliver **Kutza**, Osnabrück
Dr. Markus **List**, Langenbach
Jonathan **Mang**, Erlangen
Iryna **Manuilova**, Leipzig
Anna **Martynova**, Heidelberg
Dr. Rajini **Nagrani**, Bremen
Tessa **Ohlsen**, Grevesmühlen
Christof **Priller**, Kiens, Italien
Lukas **Schipper**, Gladbeck
Christin **Schober**, Hannover
Ida Sophie **Scholz**, Mainz

Thomas Tino **Schröder**, Leinfelden-Echterdingen
Caroline **Seifert**, Hannover
Michael **Selle**, Hannover
Katharina **Stahlmann**, Bremen
Fabian Tobias Eberhard **Standl**, Essen
Yasmin **Tehranchian**, Mannheim
Dr. Martin **Wetzel**, Berlin
Hannah **Winkler**, Bad Wörishofen
Felix **Wirth**, Berlin
Niklas **Wrede**, Berlin
Olusola Khalid **Yusuf**, Göttingen
Sabrina **Zolg**, München

Als neues Fördermitglied in unserer Gesellschaft begrüßen wir herzlich:

Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM), Bonn



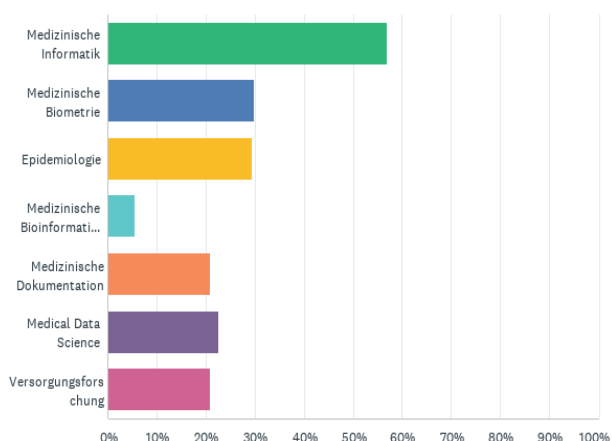
Foto: Adobe Stock

Mitgliederbefragung 2022: Neue Impulse für unsere Arbeit

Die GMDS hat Anfang des Jahres 2022 eine Mitgliederbefragung durchgeführt, bei der sich 250 Mitglieder beteiligt haben. Wir bedanken uns vielmals bei den aktiven Mitgliedern und freuen uns über die vielen Rückmeldungen und Anregungen, die Sie uns mit auf den Weg gegeben haben. Ziel war es herauszufinden, wie zufrieden die Mitglieder mit der GMDS als Fachgesellschaft sind, welche Stärken und Schwächen sie sehen und wo sie potentiell bereit wären, sich verstärkt zu engagieren.

Nachfolgend freuen wir uns, Ihnen einen Überblick über die Ergebnisse der Befragung geben zu können. Selbstverständlich verlief die Befragung anonym und die Daten wurden gemäß DSGVO datenschutzkonform behandelt.

Bei der Frage, welchen GMDS-Fachbereichen sich die GMDS-Mitglieder zuordnen würden, wobei Mehrfachnennungen möglich waren, ergab sich folgendes Ergebnis:



Befragung der GMDS-Mitglieder 2022 – GMDS Köln Grafik: GMDS

Wie erwartet, ordnet sich der Großteil der Mitglieder mit fast 60 % dem Fachbereich Medizinische Informatik zu, die Medizinische Biometrie und die Epidemiologie stellen mit je fast 30 % einen gleich hohen Anteil. Erfreulich ist, dass sich der Medizinischen Dokumentation über 20 % der Mitglieder zuordnen, obwohl die Sektion Medizinische Dokumentation vor einem Jahr aufgelöst wurde. Ebenso bemerkenswert ist die starke Nennung von Themen, wie z.B. Medical Data Science, welche nicht eindeutig einem der GMDS-Fachbereiche zugeordnet sind, d.h. für den interdisziplinären Charakter unserer Fachgesellschaft sprechen.

Besonders gefreut hat uns auch die große Verbundenheit mit unserer Fachgesellschaft, welche die Mitglieder in der Umfrage zum Ausdruck gebracht haben. Knapp die Hälfte der Befragten wäre interessiert, sich noch stärker in der GMDS zu engagieren.

Ein wichtiger Punkt ist auch der interdisziplinäre Austausch innerhalb der GMDS, dem von den Mitgliedern eine große Bedeutung beigemessen wird. Zur Frage: „Sollte sich die GMDS Ihrer Meinung nach verstärkt für den interdisziplinären Austausch engagieren, wie z.B. zwischen den Fachgebieten der GMDS?“ äußerten knapp 70 % der Befragten den Wunsch nach einem verstärkten Austausch der Fachbereiche. Knapp 30 % halten den aktuellen Austausch unter den Fachbereichen für ausreichend.

Als Möglichkeiten für den Austausch sehen die Befragten insbesondere fachbereichsübergreifende Projekt- und Arbeitsgruppen, fachbereichsübergreifende Nachwuchsförderung sowie Update-Sessions auf der Jahrestagung:

ANTWORTOPTIONEN	BEANTWORTUNGEN	
Fachbereichsübergreifende Projekt- und Arbeitsgruppen	79.33%	165
Fachbereichsübergreifende Nachwuchsförderung (z.B. Summer Schools für Doktorand*innen und Formate auf der Jahrestagung)	52.88%	110
Update-Sessions auf der Jahrestagung	43.75%	91
Gemeinsame Workshops und Tagungen mit anderen Fachgesellschaften	69.23%	144
Weitere Vorschläge (bitte angeben)	3.85%	8
Befragte insgesamt: 208		

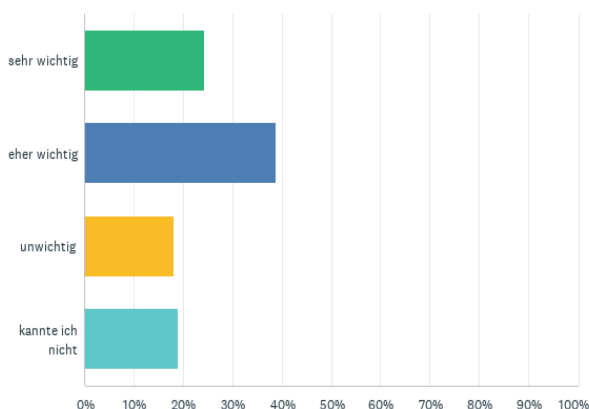
Befragung der GMDS-Mitglieder 2022 – GMDS Köln Tabelle: GMDS

Entsprechend sind auch die hohen Zustimmungen zu den Workshops der AGs innerhalb der GMDS zu bewerten. Hier halten knapp 90 % der Befragten die eigenständigen Workshops der AGs für sehr oder eher wichtig.

Eine noch größere Anzahl von Mitgliedern sprachen sich mit mehr als 97 % für eine Beibehaltung oder den Ausbau von Aktivitäten mit anderen Fachgesellschaften aus. Die bezieht sich beispielsweise auf fachbereichsübergreifende Projekt- und Arbeitsgruppen sowie Workshops bis hin zu gemeinsamen Jahrestagungen. Große Zustimmung gibt es grundsätzlich zu unseren Jahrestagungen. Knapp 90 % der Befragten halten sie für „sehr wichtig“ oder „eher wichtig“.

Ein eindeutiges Bild haben auch die Fragen nach einer politischen Vertretung durch die GMDS ergeben. Die Mehrheit der Befragten hält eine politische Vertretung durch beispielsweise politische Abende für wichtig oder eher wichtig. Ebenso sprechen sich die Mitglieder für ein verstärktes politisches Engagement aus. Dabei werden vor allem Stellungnahmen zu Gesetzes- und Verordnungsentwürfen, öffentliche Stellungnahmen zu aktuellen Themen und Einladungen von Minister*innen/Vertreter*innen der Ministerien – beispielsweise in Form von Statements auf der Jahrestagung - für wichtig erachtet.

Die Frage zur Bedeutung der politischen Vertretung der GMDS - wie z.B. politische Abende - führte konkret zu folgendem Ergebnis:



Befragung der GMDS-Mitglieder 2022 – GMDS Köln Grafik: GMDS

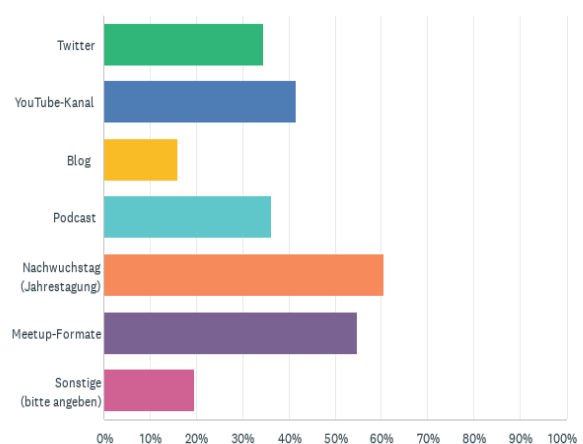
Auch die internationale Sichtbarkeit ist ein weiteres wichtiges Anliegen der Mitglieder. Dabei werden sowohl Jahrestagungen alle 2 bis 4 Jahre gemeinsam mit internationalen Fachgesellschaften als auch englischsprachige Tracks auf den Jahrestagungen und ein Ausbau der englischsprachigen Webseite der GMDS als wichtige Maßnahmen genannt.

Hierzu wären gemäß der Umfrage auch viele Mitglieder bereit, sich hier stärker in die Arbeit einzubringen. Das Thema der internationalen Sichtbarkeit soll auf der geplanten Klausurtagung des Präsidiums im Juni 2022 besonders in den Fokus genommen werden.

Auch das GMDS-Magazin erfreut sich nach den Ergebnissen der Befragung hoher Beliebtheit. Ebenso werden der Newsletter, das Intranet und der YouTube-Kanal von einem größeren Teil der Befragten geschätzt.

Schließlich sprachen sich über 70 % der Befragten für verstärkte Nachwuchsförderung aus. Die könnten nach Ansicht der Befragten z.B. ein Nachwuchstag im Rahmen der Jahrestagung als auch Meetup-Formate außerhalb der Jahrestagung sein.

So ergab die Frage: „Welche (neuen) Formate / Kanäle halten Sie für die verstärkte Nachwuchsförderung und das Erreichen potentieller Jung-Mitglieder für wichtig (Mehrfachnennungen möglich)?“ folgendes Ergebnis:



Befragung der GMDS-Mitglieder 2022 – GMDS Köln Grafik: GMDS

Zum Schluss noch die Frage: Was kann die GMDS besser machen?

Hier ein paar Beispiele der Anmerkungen, die wir in den Freitextfeldern erhalten haben:

- Stärkeres Engagement in tagesaktuellen Problemstellungen, z.B. konsequentere und pointiertere Forderung nach Verbesserung der Erhebung und Nutzung medizinischer Daten, aktuell zur Unterstützung der Pandemiemaßnahmen; Forderung nach Registereinrichtungen (z.B. Impfreister). Aktiveres Engagement unserer Institute (und Ausbildungseinrichtungen?) bei der Realisierung.
- Entwickler von Softwaresystemen besser einbinden
- modernerer, übersichtlicher Webauftritt - stärkerer Communitygedanke - mehr offener Wissensaustausch
- mehr Transparenz und Nachwuchsintegration
- Stärkere Außendarstellung, Social Media
- Kritische öffentliche wissenschaftliche Stellungnahmen zu wissenschaftlich falschen politischen Behauptungen und Entscheidungen im Bereich der Bewertungen von Medikamenten und Medizinprodukten.

67. GMDS-Jahrestagung und 13. TMF-Jahreskongress 2022

Besetzung relevanter Gremien, die für die Bewertung von Medikamenten oder Medizinprodukten zuständig sind, ausschließlich mit Mitgliedern, die nicht in Abhängigkeit von Herstellern dieser Produkte stehen

- laufende Aktivitäten transparenter darstellen
- mehr fachübergreifende Angebote z.B. Workshops und Summerschools
- Einbindung von Ärzten, Kompetenzen an Ärzte weitergeben, Schulungen, Ärzte für die Digitalisierung fit bekommen
- präsenter um Mitglieder werben, Prozess der Beteiligung in AGs / PKs noch transparenter kommunizieren
- stärkere Verknüpfung mit anderen Fachgesellschaften (z.B. DGEpi, IBS-DR), insbesondere auch im Hinblick auf Tagungen, damit diese nicht parallel, sondern vielleicht sogar gemeinsam ausgerichtet werden. Bei den Tagungen: stärkere Ausgewogenheit bei den Sessions zwischen den Fachbereichen
- klarere Positionierung zu Gefahren der Digitalisierung und zu den tatsächlichen Möglichkeiten gegenüber den Digitalisierungsfantasien in Politik, Medien und Öffentlichkeit
- Translation von Methodenkompetenz in die Implementierung von IT-Systemen. Engagement in Interoperabilität und Prozesssteuerung durch IT-Systeme
- Fokus auf übergeordnete Themen der Medical Data Science; die Fachgebiete Epidemiologie, Biometrie und Informatik sollten sich mehr europaweit und fachspezifischer aufstellen



Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, Veranstaltungsort der 67. GMDS-Jahrestagung und des 13. TMF-Jahreskongresses

Foto: Jürgen Haacks / Uni Kiel
Auditorium Maximum



67. GMDS-Jahrestagung und 13. TMF-Jahreskongress

Foto: Adobe Stock

In diesem Jahr wird die 67. GMDS-Jahrestagung zusammen mit dem 13. TMF-Jahreskongress 2022 vom 21. bis 25. August 2022 stattfinden. Veranstaltungsort ist die Schleswig-Holsteinische Landeshauptstadt Kiel. Es ist davon auszugehen, dass endlich wieder eine persönliche Anwesenheit vor Ort möglich ist.

Unter dem Motto "Medizin im Wandel – Präziser, Integrierter, Nachhaltiger" werden die Tagungs-/Kongresssteilnehmer*innen über Herausforderungen und Chancen der Digitalisierung im Gesundheitsbereich diskutieren.

Die Konferenz führt die Jahrestagungen beider Fachverbände in einem gemeinsamen Format zusammen. Kuratiert wird das Programm von einem wissenschaftlichen Programmkomitee unter Leitung der Tagungspräsidenten Prof. Dr. Björn Bergh (für die GMDS) und Prof. Dr. Michael Krawczak (für die TMF), die gemeinsam an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel und am Universitätsklinikum Schleswig-Holstein tätig sind.

Hier finden Sie eine Übersicht über wichtige Termine der Veranstaltung:

- 15. Mai 2022: Start der Kongressanmeldung
- 15. Mai 2022: Ende der Beitragsüberarbeitung
- 30. Juni 2022: Tagungsprogramm verfügbar
- 30. Juni 2022: Frühbucherstichtag

Wir freuen uns auf zahlreiche Anmeldungen und die Möglichkeit, wieder in den persönlichen Austausch mit Ihnen treten zu können.

Weitere Informationen sowie die Möglichkeit zur Anmeldung finden Sie unter <https://gmds-tmf-2022.de/>

DMEA-Satellitenveranstaltung 2022

Der Montag vor dem Start der DMEA bietet seit vielen Jahren ein besonderes Highlight für alle, die sich mit der Informationsverarbeitung im Gesundheitswesen beschäftigen. In diesem Jahr fand die DMEA-Satellitenveranstaltung, durchgeführt von der GMDS und dem Berufsverband Medizinischer Informatiker e.V. (BVMi), am 25. April 2022 in Berlin statt. Mit ca. 130 Teilnehmer*innen war die Veranstaltung sehr gut besucht.

In sechs Workshops von Arbeits- und Projektgruppen wurden - in jeweils einer 5-stündigen-Sitzung - Themen rund um die Informationsverarbeitung im Gesundheitswesen umfassend diskutiert.

Der Workshop 1 bot einen Überblick über die wesentlichen Gestaltungselemente einer Digitalstrategie im Krankenhaus und zeigte auf, wie die Messung der Digitalisierung mit Hilfe von Reifegradmodellen durchgeführt werden kann. Die Darstellung von Praxisbeispielen aus dem Krankenhausalltag bei der Umsetzung von Handlungsfeldern rundete den Workshop ab. Ausrichter war die GMDS-Arbeitsgruppe "Informationssysteme im Gesundheitswesen (KIS)" in Zusammenarbeit mit den Autoren des Buches „Digitalstrategie im Krankenhaus“. Die Moderation des Nachmittags lag bei Dr. Viola Henke (Münster), Jürgen Bosk (Braunschweig) und Michael Reiter (Zwingenberg).



Workshop 1 der DMEA-Satellitenveranstaltung 2022 Foto: GMDS

Der Workshop 2 widmete sich dem Thema "Aktueller Stand zu den digitalen und IHE-konformen Gesundheits- und Patientenakten unter Berücksichtigung von ISiK und KHZG". Schwerpunkte des Workshops stellten die Informationstechnischen Systeme in Krankenhäusern (ISiK) und das Krankenhauszukunftsgesetz (KHZG) im Rahmen des Einsatzes von Archivierungssystemen und Patientenakten dar.

Ausrichter war die GMDS-Arbeitsgruppe "Archivierung von Krankenunterlagen (AKU)" unter Mitwirkung des Competence Centers für die Elektronische Signatur im Gesundheitswesen e.V. (CCESigG), der Entscheiderfabrik-Fachgruppe „ECM-Systeme und IHE“ und IHE Deutschland e.V. Durch den Workshop führten Andreas Henkel (München) und Dr. Pierre-Michael Meier (Grevenbroich).



Pause DMEA-Satellitenveranstaltung 2022 Foto: GMDS

Der Berufsverband Medizinischer Informatiker e.V. (BVMi) veranstaltete den Workshop 3. Hierbei ging es um die Optimierung und Virtualisierung von Therapien, Prozessen und Services unter Nutzung der Potentiale der Telematikinfrastruktur.

Konkrete Beispiele zur optimierten Prozessausgestaltung wurden in dem ersten Themenblock vorgestellt. Der zweite Themenblock beleuchtete die Potenziale der Telematikinfrastruktur (TI). Praktiker erläuterten die aktuellen Schwierigkeiten und die nahe Zukunft der TI und der Elektronischen Patientenakte (ePA). Moderiert wurde der Workshop von Stefan Müller-Mielitz (Ibbenbüren).

Workshop 4 widmete sich der Frage "2 Jahre COVID-19 Pandemie - wie „digital fit“ ist das deutsche Gesundheitswesen?" Seit dem ersten eHealth- Gesetz und den darauffolgenden Gesetzesvorhaben nimmt die Digitalisierung des deutschen Gesundheitswesens zunehmend Fahrt auf. Die regulatorischen und technologischen Voraussetzungen sind somit vorhanden. Es bleibt die "Umsetzung in der Fläche". Vor diesem Hintergrund beschäftigten sich die Teilnehmer*innen des Workshops mit der Zukunft und einem bestmöglichen Einsatz digitaler Technologien zum Wohle aller Beteiligten.

Ausgerichtet wurde der Workshop durch die GMDS-Arbeitsgruppe „Medizinmanagement (Medizin-Controlling, Qualitätsmanagement, Risikomanagement, Prozessmanagement) (MMM)“. Die Moderation lag bei Prof. Dr. Kurt Becker (Bremen).



Workshop 4 der DMEA-Satellitenveranstaltung 2022 Foto: GMDS

Der Workshop 5 stand im Zeichen von "FAIRen" Health-Daten. Der Workshop stellte eine nationale (NFDI4Health, <https://www.nfdi4health.de/>) sowie eine europäische (FAIR4Health, <https://www.fair4health.eu/>) Initiative vor, die Infrastrukturen, Tools und Services für das Forschungsdatenmanagement im Gesundheitssektor entwickeln, um Daten FAIR (Findable, Accessible, Interoperable and Reusable) zu machen. Ziel des Workshops war es, über die Aktivitäten der Initiativen zu informieren und Nutzeranforderungen aus dem Kreis der Teilnehmenden zu diskutieren.

Der Workshop wurde durch die GMDS-Projektgruppe "FAIRe Dateninfrastrukturen für die Biomedizinische Informatik" koordiniert und durchgeführt. Die Moderation lag bei Martin Golebiewski (Heidelberg), Harald Kusch (Göttingen), Matthias Löbe (Leipzig) und Benjamin Löhnhardt (Göttingen).

In Workshop 6 wurde das Thema „Entscheidungsunterstützung - aus der Forschung in die Routine“ aus unterschiedlichen Perspektiven betrachtet. Während die Dokumentation der Patientenbehandlung im Gesundheitswesen noch vor einem Jahrzehnt zu einem großen Teil papierbasiert erfolgte, ist heute ein Grad der Digitalisierung erreicht, der vielerorts "mitdenkende Patientenakten" und andere Formen der Entscheidungsunterstützung ermöglicht. In zahlreichen Studien wurde gezeigt, dass entscheidungsunterstützende Funktionen einen signifikanten Einfluss auf die Qualität und das Ergebnis der Behandlung haben können. Das bedeutet aber nicht, dass sie einen hohen Verbreitungsgrad in Krankenhäusern, Arztpraxen oder der häuslichen Pflege aufweisen oder bereits Normalität geworden sind.

Vor diesem Hintergrund diente der Workshop einer Positionsbestimmung und beschäftigte sich mit der Frage, wie man die weitere Ausbreitung dieser nutzbringenden Technologien fördern kann. Ausrichter des Workshops war die GMDS-Arbeitsgruppe „Entscheidungsunterstützung im Gesundheitswesen“. Er wurde von Prof. Dr. Cord Spreckelsen (Jena) und Stefan Vogel (Göttingen) moderiert.

Die Veranstaltung klang mit der Abendveranstaltung aus, während der der Hauptorganisator, Prof. Dr. Paul Schmücker (Hochschule Mannheim), in einem kurzen Statement über Schwerpunkte, Stärken, Schwächen und Zukunftsperspektiven der Medizinischen Informatik in Deutschland referierte.

Wir bedanken uns bei allen Organisator*innen, Moderator*innen, Referent*innen und Teilnehmer*innen für den gewinnbringenden Austausch und die vielen Anregungen und Diskussionen rund um den Stand und die Perspektiven der Medizinischen Informatik. Nach dem diesjährigen Erfolg wird die nächste DMEA-Satellitenveranstaltung am 24. April 2023 durchgeführt.

Prof. Dr. Paul Schmücker, Hochschule Mannheim, Hauptorganisator der DMEA-Satellitenveranstaltung 2022



DMEA 2022

Foto: Messe Berlin GmbH

Die DMEA - Digital Medical Expertise & Applications - fand vom 26. bis 28. April 2022 auf dem Berliner Messegelände statt. Die vielfältigen Facetten des digitalen Gesundheitswesens konnten in diesem Jahr wieder vor Ort erlebt werden. Schirmherr der DMEA war Bundesgesundheitsminister Prof. Dr. Karl Lauterbach. Ein umfangreiches Kongressprogramm, bestehend aus Vorträgen, fachlichem Wissensaustausch und Workshops, wartete auf die Besucher. Über 500 Aussteller und mehr als 200 Speakerinnen und Speaker waren zur DMEA gekommen.

Die offizielle Eröffnung der DMEA 2022 startete mit der Keynote von Bundesgesundheitsminister Prof. Dr. Karl Lauterbach. „Ob e-Rezept oder Patientenakte: Die Digitalisierung muss im Versorgungsalltag von Patientinnen und Patienten und Leistungserbringern gleichermaßen ankommen. Das geht nur, wenn digitale Anwendungen für beide Seiten einen Nutzen haben“, so Lauterbach.



Prof. Dr. Karl Lauterbach auf der DMEA 2022

Foto: GMDS

In seiner Präsentation unterstrich er seine Planung, ab dem Sommer eine Gesamtstrategie für die Digitalisierung mit allen Playern im Gesundheitswesen zu erarbeiten und u.a. die Elektronische Patientenakte (ePA) weiterzuentwickeln.

Inspirierende Keynotes, praxisnahe Vorträge und Diskussionsrunden von und mit Expertinnen und Experten aus Politik, Selbstverwaltung, Wirtschaft und Wissenschaft standen auch in diesem Jahr auf dem umfangreichen Programm. Einen Rückblick zur DMEA 2022 finden Sie auf der DMEA-Homepage unter www.dmea.de. Die nächste DMEA findet vom 25. bis 27. April 2023 in der Messe Berlin statt.

Für Studierende und Young Professionals bot sich ein informatives und zukunftsorientiertes Karriere- und Nachwuchsprogramm. Aussteller präsentierten ein breites Spektrum an Möglichkeiten für die Aus- und Weiterbildung. Ferner stellten sich verschiedene Bachelor- und Masterstudiengänge vor, wie z.B. der berufsbegleitende Masterstudiengang "Biomedizinische Informatik und Data Science (BIDS)" und die zertifizierten Weiterbildungskurse der Hochschule Mannheim <https://www.master-bids.hs-mannheim.de/>



DMEA 2022: Stand der Hochschule Mannheim Foto: GMDS

Bachelor- und Masterstudiengänge der
Tiroler Privatuniversität UMIT
<https://www.umat-tirol.at/page.cfm?vpath=studien>



DMEA 2022: Stand der UMIT Foto: GMDS

Bachelorstudiengang "Medizinische Informatik" der
Hochschule Niederrhein
<https://www.hs-niederrhein.de/studienangebot/studiengang/b-sc-medizinische-informatik-1/>



DMEA 2022: Stand der Hochschule Niederrhein Foto: GMDS

Masterstudiengang "Digital Health Management" der
Medical School Berlin (MSB)
<https://www.medicalschool-berlin.de/studiengaenge/fakultaet-gesundheitswissenschaften-fachhochschule/masterstudiengaenge/digital-health-management/>



DMEA 2022: Stand der Medical School Berlin Foto: GMDS

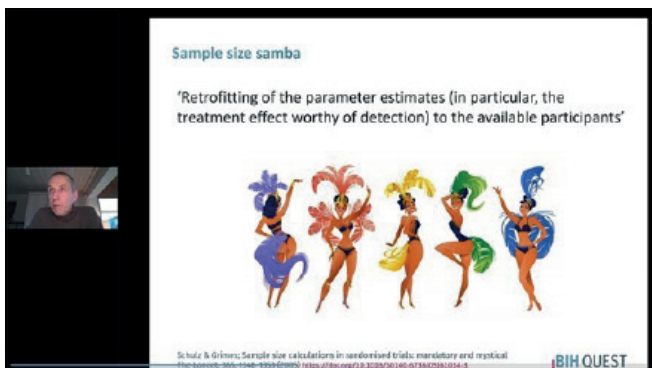
Neue Beiträge im GMDS-YouTube-Kanal

Die GMDS ist mit einem eigenen YouTube-Kanal im Internet vertreten. Der GMDS-Kanal hält viele interessante und wissenswerte Beiträge rund um die Themen Medizinische Informatik, Medizinische Biometrie, Epidemiologie, Medizinische Bioinformatik und Systembiologie sowie Medizinische Dokumentation bereit.

Zum YouTube-Kanal gelangen Sie [hier](#).

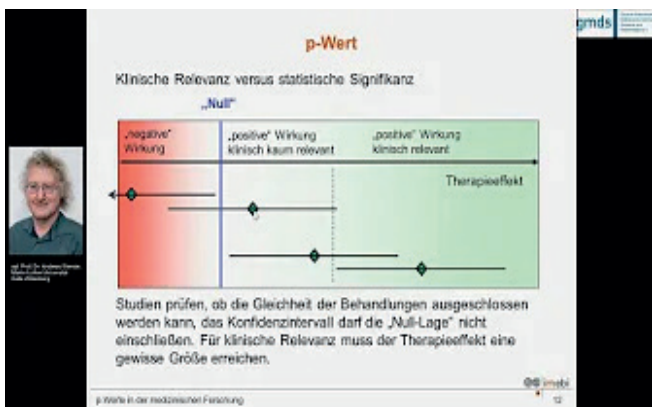
Neue YouTube-Beiträge im 1. Quartal 2022:

[Ulrich Dirnagl "Reducing waste and increasing value in biomedicine through open science"](#)



Ulrich Dirnagl "Reducing waste and increasing value in biomedicine through open science", Video vom 29.04.2022 Foto: GMDS

[Andreas Wienke "p-Werte in der medizinischen Forschung", Vortrag im Rahmen der Online-Reihe der Präsidiumscommission Nachwuchsförderung zu allgemeinen forschungsrelevanten Themen vom 02. März 2022](#)



Andreas Wienke "p-Werte in der medizinischen Forschung", Video vom 01.04.2022 Foto: GMDS

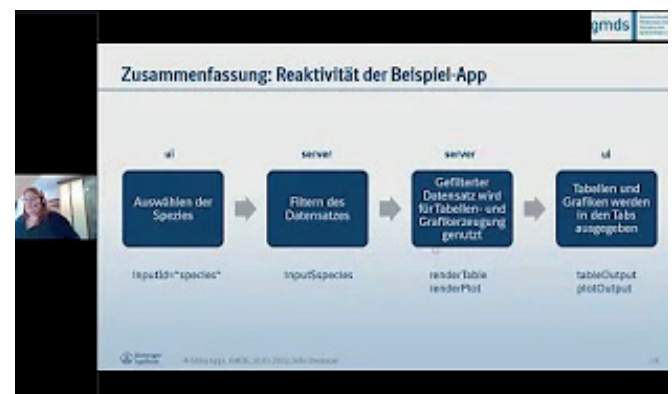
[Carolin Klembt, Sabine Hanß "Agiles Arbeiten mit Scrum"](#)



Carolin Klembt und Sabine Hanß, Universitätsmedizin Göttingen, "Agiles Arbeiten mit Scrum", Video vom 02.03.2022

Foto: GMDS

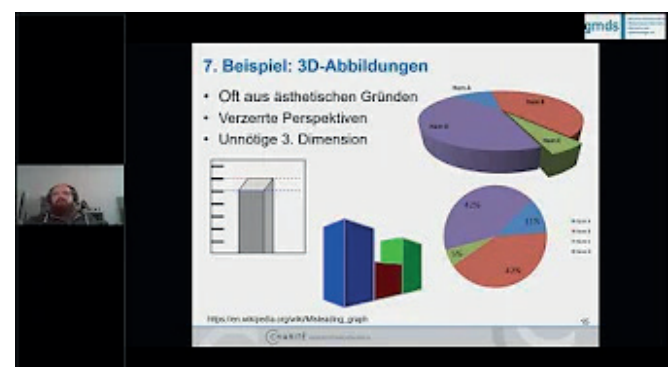
[Julia Obenauer "R-Shiny Apps"](#)



Julia Obenauer, "R-Shiny Apps", Video vom 18.02.2022

Foto: GMDS

[Robert Röhle "Mehr als nur Balkendiagramme - 10 Regeln für bessere Abbildungen"](#)



Robert Röhle, "Mehr als nur Balkendiagramme - 10 Regeln für bessere Abbildungen", Video vom 14.01.2022

Foto: GMDS

Online-Zeitschrift GMS MIBE

GMS Medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie Jahrgang 18

Aktuelle Publikationen finden Sie [hier](#).

Issue 1

Systematischer Rückblick und Perspektiven

Bin durch so manch' Projekt gestolpert. Reflexionen zur Zukunft der Medizinischen Informatik

Haux R

GMS Med Inform Biom Epidemiol 2022; 18(1):Doc01 (20220223)

Neuerscheinung

Prof. Dr. Walter Swoboda

Eine Pandemie verändert die Welt

1. Auflage 2022, 141 Seiten, ISBN 978-3-7398-3195-4

Krisen sind die Treiber wissenschaftlicher Innovationen - die Coronapandemie machte solchen Erfindergeist notwendiger denn je. Als wirksamstes Mittel gegen das Virus haben sich gentechnisch hergestellte Impfstoffe sowie die digitale Kontaktverfolgung erwiesen.

Das Buch diskutiert vielfältige Fragen mithilfe anschaulicher Beispiele und zeigt technologie- und medizingeschichtliche Hintergründe auf. Das Buch ist eine spannende Lektüre für alle, die sich mit den Auswirkungen der Pandemie weiterhin beschäftigen möchten. Es richtet sich an Studium und Praxis in den Bereichen der Gesundheitswissenschaften, Medizin, Ethik sowie Informatik.

Personeller Wechsel bei Arbeitsgruppen

Fachausschuss Biometrie

Im Fachausschuss Biometrie hat ein personeller Wechsel stattgefunden. Frau Geraldine Rauch hat die Aufgabe der Leiterin vorzeitig zum 01.04.2022 abgegeben. Zu diesem Termin hat sie das Amt als Präsidentin der TU Berlin angetreten. Frau Verena Hoffmann, bisher stellvertretende Fachbereichsleiterin, hat nun die Fachausschussleitung übernommen.



GMDS-Jahrestagung 2018

Foto: GMDS

Mitteilungen der Ausschüsse, Arbeits-, Projektgruppen, Arbeitskreise und Kommissionen

GMDS-Arbeitsgruppe „Consumer Health Informatics“

Im vergangenen Quartal Q1/2022 beschäftigte sich die AG mit der nochmaligen Bewerbung des ePA-Surveys über ihre verschiedenen Kanäle. Schwerpunkt des ePA-Surveys sind der Bekanntheits- und Nutzungsgrad sowie Erwartungen und Bedürfnisse (potenzieller) Nutzenden der elektronischen Patientenakte nach §341 SGB V. Mit der Umfrage sollen sowohl die Perspektive der Patient*innen und Bürger*innen als auch die des medizinischen Fachpersonals herausgefiltert werden. Weiterhin führte die AG mit Schließung der Umfrage zum 15. Februar 2022 eine erste quantitative und qualitative Bestandsaufnahme der Ergebnisse durch. Diese Arbeit soll in den nächsten Wochen fortgeführt werden.

Die AG möchte dem Fachpublikum die Ergebnisse auf der GMDS-Jahrestagung 2022 in Kiel in Form eines Panels präsentieren. Für das Panel ist geplant, nach der Vorstellung der zentralen Umfrageergebnisse, insbesondere auch die Perspektiven von Vertreter*innen aus verschiedenen Bereichen des Gesundheitswesens, bspw. aus der Gesundheitspolitik oder Selbsthilfe, durch Impulsvorträge einzuholen und anschließend mit den Teilnehmenden zu diskutieren.

Zusammen mit Tobias Hartz von der AG Krebsregister hat Monika Pobiruchin eine Session im Rahmen der DMEA (26.-28.4.2022, Berlin) gestaltet. Thema war die „Nutzung von Registerdaten – Vom Meldebogen bis zur Smartwatch“.

Darüber hinaus können folgende themenrelevante Veröffentlichungen durch bzw. unter Beteiligung von AG-Mitgliedern vermeldet werden:

- Strotbaum, Veronika: Digitale Gesundheitskompetenz: eine Frage von Geschlecht und Alter? In: Frauengesundheit und Digitalisierung: Sammelband des Wiener Programms für Frauengesundheit. Schriftenreihe Frauen*Gesundheit*Wien Nr. 2. Verfügbar unter <https://www.wien.gv.at/gesundheit/beratung-vorsorge/frauen/frauengesundheit/>

Die AG wurde vom Branchenmagazin Krankenhaus-IT Journal angefragt, einen Fachartikel zum Themenschwerpunkt „Patienten und digitale Transformation im Gesundheitswesen“ zu verfassen.

Die Veröffentlichung ist für das Heft 2/2022 vorgesehen. Weitere Veröffentlichungen einzelner AG-Mitglieder sind für 2022 geplant und werden sowohl im GMDS-Magazin als auch über die Webseite bekannt gegeben.

Der stellvertretende AG-Leiter Björn Schreiweis wurde weiterhin in den IOP-Expertenkreis des nationalen InteropCouncil berufen. Weitere Informationen sind unter <https://www.ina.gematik.de/mitwirken/expertenkreis/mitglieder-des-expertenkreises/schreiweis-bjoern> abrufbar. Er wird dadurch bei der Ausgestaltung der Interoperabilität des deutschen Gesundheitswesens weiterhin eine aktive Rolle einnehmen.

Die Termine der nächsten Telefonkonferenzen finden Interessierte immer frühzeitig auf der [AG-Website](https://www.gmds.de/de/aktivitaeten/medizinische-informatik/arbeitsgruppenseiten/consumer-health-informatics-chi/) unter <https://www.gmds.de/de/aktivitaeten/medizinische-informatik/arbeitsgruppenseiten/consumer-health-informatics-chi/> veröffentlicht. Hier berichtet die AG auch darüber hinaus regelmäßig von Aktivitäten und thematisch relevanten Publikationen.

Des Weiteren ist ein Arbeitstreffen der AG in Präsenzform für das Q2/2022 geplant. Die AG wird auch darüber frühzeitig auf ihrer Webseite informieren.

Interessierte – ob wissenschaftlich oder praktisch orientiert – aus unterschiedlichen Bereichen des Gesundheitswesens sind jederzeit eingeladen, sich zu beteiligen oder Vorschläge und Fragestellungen einzubringen. Wenden Sie sich dazu auch gerne an unsere Funktionsadresse ag.chi@gmds.de.

Monika Pobiruchin, Björn Schreiweis, Veronika Strotbaum

GMDS-Arbeitsgruppe „Datenmanagement in klinischen und epidemiologischen Studien“

Die Arbeitsgruppe (AG) „Datenmanagement in klinischen und epidemiologischen Studien“ hat sich unter der Leitung von Matthias Katzensteiner, Nina Schewe und Marie-Louise Witte im März 2021 in neuer Form gefunden etabliert. Im Rahmen dieser Neustrukturierung und dem Wegfall der GMDS Sektion Medizinische Dokumentation wurde beschlossen, die AG als gemeinsame Arbeitsgemeinschaft der Fachbereiche Med. Informatik (MI), Biometrie und Epidemiologie zu definieren.

Der Begriff Datenmanagement (DM) entwickelte sich in den letzten Jahren von einem reinen Bezug zur klinischen Versorgung bzw. zu klinischen und epidemiologischen Studien in eine deutlich breitere Begriffsdefinition und ist ein wichtiger Bestandteil des Alltags in Wissenschaft, Forschung und Praxis.

Um der begrifflichen und thematischen Öffnung gerecht zu werden, stimmten die AG-Mitglieder über eine Umbenennung der AG ab. Mit großer Zustimmung wurde der generalisierte Name „AG Datenmanagement“, kurz „AG DM“, gewählt. Die AG hat den Wunsch zur Umbenennung an den GMDS-Beirat übergeben und um Abstimmung gebeten. Die Abstimmung im GMDS-Beirat über die Umbenennung wird im Rahmen der GMDS-Jahrestagung 2022 erwartet.

In den Monaten März 2021 – Februar 2022 fanden mehrere AG-Sitzungen statt, in denen zusammen mit den AG-Mitgliedern die neue Ausrichtung definiert wurde. Die AG positioniert sich als themenoffen, um ein möglichst breites Publikum zu erreichen. In den jeweiligen virtuellen Sitzungen kam das Tool „Miro“ zum Einsatz, welches die Zusammenarbeit innerhalb der AG erheblich förderte.

Datenmanagement ist ein grundlegendes und übergreifendes Thema und die AG soll allen Disziplinen Platz bieten. Die AG DM begrüßt die Beteiligung bzw. Teilnahme aller D-Interessierten. Jeder zusätzliche Einfluss aus verschiedenen Fachgebieten ist eine Bereicherung der Arbeitsgemeinschaft und fördert den Austausch untereinander.

Neben den internen AG-Tätigkeiten beteiligten sich Mitglieder zudem an verschiedensten Initiativen. Die AG DM ist historisch eng mit dem Deutschen Fachverband für Dokumentation und Informationsmanagement in der Medizin (DVMD) verbunden und möchte dieser Verbindung gerecht werden und weiterhin an der Zusammenarbeit festhalten.

Daher beteiligt sich die AG DM an der Planung und Durchführung der DVMD-Jahrestagung 2022 (12.5. - 13.5.2022). Die AG führte die Reviews der Abstract-Einreichungen zum Thema Datenmanagement durch. Außerdem werden die entsprechenden Sessions bei der DVMD-Tagung von der AG geleitet und betreut.

Neben der Mitarbeit an der DVMD-Jahrestagung beteiligt sich die AG DM zudem an der AG zur Definition des Begriffs „Data Stewardship“ die von der Nationale Forschungsdateninfrastruktur für personenbezogene Gesundheitsdaten (NFDI4Health) durch eine Anfrage an den DVMD ins Leben gerufen wurde. NFDI4Health ist hierbei federführend tätig, um eine Rollen- sowie Aufgabendefinition von Data Stewards zu erreichen. Der DVMD wie auch die GMDS, vertreten durch AG DM und AG CMI, stehen beratend zur Verfügung und liefern Expertise aus Sicht des Datenmanagements (AG DM) sowie Curricula aus dem MI-Umfeld (AG CMI).

In den nächsten Sitzungen der AG DM wird jeweils initial ein Impulsvortrag der AG-Mitglieder oder von AG-Interessierten vorgetragen, der zur Diskussion anregen soll. Hierzu lädt die AG alle Interessierten zur Teilnahme ein. Falls Interesse an Impulsvorträgen besteht, können Sie sich gerne an die AG-Sprecher*innen wenden. Sollten Sie allgemein Interesse an der [AG DM](#) haben, können Sie sich gerne in die Mailingliste eintragen.

Zudem existiert auch ein [Slack-Workspace](#) der AG DM, in dem wichtige Informationen mitgeteilt werden oder ein allgemeiner Austausch stattfindet. Dieser steht jedem AG-Mitglied und auch AG-Interessierten offen.

Matthias Katzensteiner

GMDS-Arbeitsgruppe „Epidemiologische Methoden“

Die Planung für den traditionellen **Herbstworkshop** hat bereits begonnen. Der gemeinsam mit den AGs „Statistische Methoden in der Medizin“ (IBS-DR), „Statistische Methoden in der Epidemiologie“ (IBS-DR, DGEpi) und „Statistische Methodik in der klinischen Forschung“ (GMDS) organisierte Workshop soll am **17. und 18.11.2022** in **Berlin** vermutlich im hybriden Format stattfinden und die Themen **Datenqualität** und **Initial Data Analysis** beleuchten.

Sobald die Anmeldung und die Abstracteinreichung für den Herbstworkshop geöffnet sind, werden wir Sie im GMDS Magazin darüber informieren.

Des Weiteren endet die Amtszeit der Sprecherinnen Nicole Rübsamen und Kerstin Rubarth, daher werden Neuwahlen für das Sprecheramt im Rahmen des Herbstworkshops durchgeführt. Interessierte für das Sprecheramt können sich unter ag.epi-methoden@gmds.de melden.

Auch zwischen den Erscheinungsterminen des GMDS Magazins informieren wir Sie in unserem AG Newsletter über Workshops und andere Termine rund um das Thema „Epidemiologische Methoden“. Sie können sich über folgenden Link zum AG Newsletter anmelden: <https://www.gmds.de/de/sonstige/anmeldung-arbeitsgruppen-newsletter/>.

Kerstin Rubarth, Nicole Rübsamen, Juliane Hardt

GMDS-Arbeitsgruppe „Lehre und Didaktik der Biometrie“

Nach erfolgreichen gemeinsamen fachbereichsübergreifenden Workshops Ende 2021 konnte die Zusammenarbeit mit den Arbeitsgruppen "Lehre in der Epidemiologie", "MI-Lehre in der Medizin" und "Curricula der Medizinischen Informatik (CMI)" weiter intensiviert werden und damit die Entwicklung und Bereitstellung von Lernziel- bzw. Kompetenzkatalogen (LZK) für verschiedene Ausbildungsebene im Kontext der Biometrie, Epidemiologie und Medizinischen Informatik gemeinsam vorangetrieben werden. Aktuell in Planung ist, eine Grundlage für eine einheitliche Pflege der bestehenden Lernzielkataloge zu schaffen. Neben einem gemeinsamen Treffen planen die Arbeitsgruppen einen gemeinsamen fächerübergreifenden Workshop auf der diesjährigen GMDS-Jahrestagung. Die gemeinsamen fachbereichsübergreifenden Aktivitäten zu Lernzielkatalog- und Curriculumsentwicklung kann auf der GMDS-Seite nachverfolgt werden:

<https://www.gmds.de/aktivitaeten/fachbereichsuebergreifend/lzk-curricula/>

Hier ist auch ein Kurzvideo zum Lernzielkatalog Medizinische Biometrie für Studierende der Humanmedizin zu finden.

Der nächste Workshop unserer AG „Lehre und Didaktik der Biometrie“ findet vom 22. bis 23. September 2022 in Saarbrücken statt. Wir sind zuversichtlich, dass wir uns dann auch in Präsenz treffen werden.

Carolin Herrmann, Ursula Berger, Jochen Kruppa



Ludwigskirche Saarbrücken

Foto: [Pixabay](#)

GMDS-Präsidiumskommission "Nachwuchsförderung"

Im ersten Quartal 2022 trat Saskia Glasauer als Leiterin der Präsidiumskommission "Nachwuchsförderung" zurück. Nach ihrem Wechsel von der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg an das Landesamt für Arbeitsschutz, Verbraucherschutz und Gesundheit, an dem sie seit Oktober 2021 als Dezernentin Infektionsschutz tätig ist, legte Frau Glasauer ihre Tätigkeit als Leitung aus zeitlichen Gründen nieder. Die Präsidiumskommission bedankt sich herzlich für die Arbeit, die sie in ihrer Amtszeit von November 2020 bis Januar 2022 geleistet hat und freut sich, dass sie der Präsidiumskommission als Mitglied erhalten bleibt.

Somit fand im Januar 2022 bei der ersten PK-Sitzung des Jahres eine Neuwahl statt, um die vakante Position zu besetzen. Als neue Leiterin der PK "Nachwuchsförderung" wurde Dr. Christina Schüttler gewählt. Nachdem sie Ende 2021 am Lehrstuhl für Medizinische Informatik der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg promovierte, koordiniert sie seit Oktober 2021 die zentrale Biobank am Universitätsklinikum Erlangen. Komplettiert wird die PK-Leitung von Dr. Hannes Ulrich, Wissenschaftlicher Mitarbeiter der Universität zu Lübeck, der bereits im November 2020 die Co-Leitung übernahm und in seinem Amt bestätigt wurde.

Außerdem endete im März die zweite Runde der Online-Vortragsreihe zu allgemeinen forschungsrelevanten Themen, die vom 08.10.2021 bis zum 02.03.2022 durchgeführt wurde. Die Präsentationen für Bachelor- und Masterstudierende sowie Promovierende oder Post-Docs fand wieder viel Anklang. Bis zu 45 Zuhörern verfolgten die Präsentationen zu Themen wie z. B. Visualisierung, Reproduzierbarkeit oder R-Shiny Apps. Interessierte GMDS-Mitglieder, die die Vorträge verpasst haben, haben die Möglichkeit diese im GMDS Intranet nachzuholen. An dieser Stelle möchten wir uns auch ganz herzlich bei Dr. Lars Ziegenhain bedanken, der die technische Betreuung der ersten beiden Vortragsreihen von Seiten der GMDS freundlicherweise übernommen hat und eine große Unterstützung bei der erfolgreichen Umsetzung war. Vielen Dank!

Das positive Feedback zu den bisherigen Runden der Vortragsreihe bestärkt die Präsidiumskommission darin, die Vortragsreihe auch ein drittes Mal durchzuführen. Entsprechend freuen wir uns die Fortführung der Vortragsreihe am voraussichtlich September ankündigen zu können. Die Mitglieder der Kommission haben bereits einige vielversprechende Themen zusammengetragen, die gerade für GMDS Jungmitglieder von großem Interesse sein dürften. Die aktuellsten Infos zu der Online-Vortragsreihe sind auf der GMDS-Seite zur Nachwuchsförderung zu finden.

Zusätzlich ist die Präsidiumskommission bereits aktiv dabei, ihre Aktivitäten für den wissenschaftlichen Nachwuchs auf den kommenden GMDS-Jahrestagungen zu organisieren. Für die diesjährige Jahrestagung in Kiel verleiht die PK Nachwuchsförderung gemeinsam mit dem Fachausschuss Medizininformatik den Best Paper Award. Neben der Bewertung des eingereichten Beitrags wird auch die Präsentation in die Entscheidung der Fachjury einfließen. Auch die Jahrestagung 2023 in Heilbronn wirft schon ihre Schatten voraus: Bereits jetzt starten die Planungen in Zusammenarbeit mit dem Organisations-Team aus Heilbronn für ein besonderes Angebot für Studierende und frisch Promovierende. Im Rahmen einer Summer School sollen diese an dem Wochenende vor der Jahrestagung die Gelegenheit erhalten die GMDS und ihre Fachbereiche näher kennenzulernen. Dabei soll das Netzwerken der Teilnehmenden jedoch nicht zu kurz kommen und ebenfalls im Fokus stehen.

An weiteren Projekten zur Förderung des Nachwuchses wird fleißig gearbeitet. Solltet ihr Fragen, Anregungen oder Wünsche haben, meldet euch gerne bei uns! Unseren Kontakt findet ihr auf der Seite zur PK Nachwuchsförderung (Verlinkung auf: <https://www.gmds.de/de/ueber-uns/organisation/praesidiumskommissionen/nachwuchsfoerderung-in-der-gmds/>) auf der GMDS Homepage. Oder folgt uns auf Twitter ([@gmdsJun](https://twitter.com/gmdsJun)), wenn ihr über unsere Aktivitäten auf dem Laufenden gehalten werden wollt!

Hannes Ulrich und Christina Schüttler

Bundesverdienstorden an Professor Blobel und Professorin Thun verliehen

Der Ministerpräsident von Sachsen-Anhalt, Reiner Haseloff, hat unserem langjährigen Mitglied, dem Medizin-Informatiker Professor Dr. Bernd Blobel, im April 2021 den Bundesverdienstorden überreicht.

Der aus Magdeburg stammende Blobel wurde für sein wissenschaftliches Lebenswerk geehrt, wie ein Sprecher der Staatskanzlei mitteilte. Er gehört zu den Vorreitern der medizinischen Informatik und hat sich insbesondere bei der Vorbereitung und dem Aufbau des Klinischen Krebsregisters im Rahmen des neu gegründeten Tumorzentrums Magdeburg verdient gemacht.

Wir gratulieren Herrn Professor Dr. Bernd Blobel herzlich für diese hohe Auszeichnung.

Quelle: welt.de vom 14.04.2021, <https://www.welt.de/regionales/sachsen-anhalt/article230320607/Haseloff-ueberreicht-Bundesverdienstorden-an-Professor.html>



Verdienstkreuz am Bande der Bundesrepublik Deutschland (Damenausführung), anlässlich der Verdienstordensverleihung "Natur - Umwelt - Klimaschutz", im Schloss Bellevue Foto: Lene Münch



Frau Prof. Dr Sylvia Thun erhält Bundesverdienstkreuz Foto: Rafalzyk

Frau Professorin Dr. Sylvia Thun wurde im März 2022 das Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland von Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier verliehen.

Damit würdigt er die Verdienste der Direktorin der Core Facility Digitale Medizin und Interoperabilität am Berlin Institute of Health in der Charité (BIH) um die Digitalisierung in der Medizin. Die Medizinerin und Ingenieurin hat sich insbesondere um die Standardisierung von medizinischen Daten verdient gemacht. Ziel ist die gemeinsame Nutzung von Gesundheitsdaten aus verschiedenen Quellen für bessere Diagnosen und Therapien.

Prof. Dr. Sylvia Thun ist ein langjähriges und aktives Mitglied der GMDS, darüber hinaus aber auch als Expertein bei DIN, CEN und ISO aktiv. Seit kurzem leitet sie das nationale Expertengremium für Interoperabilität im Gesundheitswesen, das vom Bundesgesundheitsministerium berufen wurde.

Wir gratulieren Frau Professorin Dr. Sylvia Thun herzlich für diese herausragende Anerkennung durch den Bundespräsidenten.

Quelle: Pressemitteilung des Berlin Institute of Health vom 02.03.2022, <https://www.bihealth.org/de/aktuell/bundesverdienstkreuz-fuer-sylvia-thun>

Veranstachtungshinweise

[Registertage 2022](#)

02. - 03. Mai 2022, Berlin

[Workshop of the Working Group Infectious Disease Epidemiology](#)

03. - 04. Mai 2022, Virtuelle Veranstaltung

[Herausforderungen und Chancen bei der Expositionserfassung in der Umwelt-Epidemiologie](#)

05. - 06. Mai 2022, Hybrider Workshop des Arbeitskreises „Umweltmedizin, Expositions- und Risikoabschätzungen“ der DGEpi, DGSMP und GMDS zusammen mit Helmholtz Munich

[Digitalisierung von Leitlinienarbeit, Leitlinienwissen und Leitlinienimplementierung](#)

09. Mai 2022, Online-Workshop

[Fachtagung "Datenschutz im Gesundheitswesen"](#)

11. - 13. Mai 2022, Berlin

[50 Jahre DVMD Jubiläumstagung](#)

12. - 13. Mai 2022, Leipzig

[Healthcare of the Future 2022](#)

20. Mai 2022, Biel / Schweiz

[dHealth 2022: 16th Annual Conference on Health Informatics meets Digital Health](#)

24. - 25. Mai 2022, Vienna, Austria

[NFDI4HEALTH TASK FORCE COVID-19-SYMPOSIUM](#)

13. Juni 2022, Bremen

[4th RUHR School of Modern Epidemiology "Introduction to Machine Learning and Causal Inference"](#)

21. - 24. Juni 2022, Virtuelle Veranstaltung

[Workshop on Computational Models in Biology and Medicine 2022](#)

23. - 24. Juni 2022, Göttingen

[BVM Workshop 2022](#)

26. - 28. Juni 2022, Heidelberg

[SMITH-Kongress 2022 – New Solutions in Digital Health, 2. Kongress des SMITH-Konsortiums der Medizininformatik-Initiative](#)

28. - 29. Juni 2022, Berlin

[Workshop "Adaptive Designs und multiple Testprozeduren"](#)

29. Juni 2022 - 01. Juli 2022, Heidelberg

[Münchner Archivtage](#)

30. Juni - 01. Juli 2022, München

[TMF-School 2022, Schwerpunktthema "Datenqualität und Data Sharing"](#)

04. - 06. Juli 2022, Schloß Rauischholzhausen bei Gießen

[Statistical Computing 2022](#)

24. - 27. Juli 2022, Schloss Reisenburg, Günzburg

[22. informatica femminile Baden-Württemberg 2022](#)

02. - 06. August 2022, Freiburg

[43rd Annual Conference of the International Society for Clinical Biostatistics \(ISCB\)](#)

21. - 25. August 2022, Newcastle upon Tyne, UK

[Gemeinsame Veranstaltung - 67. GMDS-Jahrestagung und 13. TMF-Jahreskongress](#)

21. - 25. August 2022, Kiel

Ethikworkshop-Reihe der PK „Ethische Fragen in der Medizinischen Informatik, Biometrie und Epidemiologie“ auf der 67. GMDS-Jahrestagung und dem 13. TMF-Jahreskongress

Weitere Informationen folgen



GMDS-Jahrestagung 2022 in Kiel

Foto: GMDS



GMDS-Jahrestagung 2021

Foto: GMDS

[Lübecker EbM-Kurse 2022](#)

22. - 26. August 2022, Lübeck

[23. Jahrestagung des EbM-Netzwerks "Evidenzbasierte Medizin für eine bedarfsgerechte Gesundheitsversorgung"](#)

01. - 03. September 2022, Lübeck

[GCB 2022 - The German Conference on Bioinformatics \(GCB\)](#)

06. - 08. September 2022, Halle

[DGEpi Jahrestagung 2022](#)

26. - 29. September 2022, Greifswald

Weitere Informationen folgen

[BMT2022](#)

28. - 30. September 2022, Innsbruck (Österreich)

[13. GMDS-Doktorandensymposium](#)

28. - 30. September 2022, Aachen

Weitere Informationen folgen

[21. Deutscher Kongress für Versorgungsforschung \(DKVF\)](#)

05. - 07. Oktober 2022, Potsdam

[Eröffnung des Jubiläumsjahres "50-jähriges Bestehen des Studiengangs Medizinische Informatik" - Universität Heidelberg und Hochschule Heilbronn](#)

14. Oktober 2022, Universität Heidelberg

[15th European Public Health Conference 2022](#)

09. - 12. November 2022, Berlin

[DMEA-Satellitenveranstaltung](#)

24. April 2023, Berlin

Weitere Informationen folgen

[DMEA](#)

25. - 27. April 2023, Berlin

[MedInfo 2023 - 19th World Congress](#)

07. - 12. Juli 2023, Sydney, Australia

[68. GMDS-Jahrestagung 2023](#)

17. - 21. September 2023, Heilbronn

Laudationes und Glückwünsche zum Geburtstag

Im Rahmen der Präsidiumssitzungen der GMDS werden regelmäßig Vorschläge unterbreitet, wer für langjährige tatkräftige GMDS-Mitglieder zum runden Geburtstag eine Laudatio erstellen könnte.

Die Geburtstagslaudationes werden auf der GMDS-Website unter diesem [Link](#) veröffentlicht.

Seit dem Jahr 2019 beschränken wir uns auf eine große Geburtstagslaudatio für den 65. Geburtstag und gratulieren danach zu runden Geburtstagen mit einem Glückwunschs schreiben.

Vielen herzlichen Dank an alle, die uns als Autorinnen und Autoren unterstützen!

Laudatio für Herrn Prof. Dr. Jürgen Windeler zum 65. Geburtstag



Prof. Dr. Jürgen Windeler

Foto: IQWIG

Herr Prof. Dr. Jürgen Windeler ist Anfang dieses Jahres 65 Jahre alt geworden. Dazu möchte ihm die GMDS ganz herzlich gratulieren.

Typisch für ihn ist, dass er diesen Geburtstag sehr leise begangen hat, großes Aufheben um sich selbst liegt ihm gar nicht. Jürgen wurde 1957 in Hildesheim geboren. Nach seinem Abitur 1975 in Walsrode leistete er zunächst seine Wehrdienstzeit ab, bevor er 1979 ein Medizinstudium in Göttingen und Lübeck absolvierte. 1985 erfolgte die Approbation als Arzt. Während der Studienzeit lernte er seinen langjährigen Mentor, Johannes Köbberling aus Göttingen, kennen, bei dem er – ebenfalls 1985 – promovierte.

Schon die Promotionsarbeit zeichnete seinen weiteren beruflichen Werdegang vor: Das Thema lautete „Der Aussagewert des Haemocult-Tests in der Früherkennung des kolorektalen Karzinoms“. Dabei handelte es sich um eine Ausarbeitung, die in heutigen Zeiten einer Evidenzbasierten Medizin (EbM) als „Systematic Review“ oder auch „Nutzenbewertung“ bezeichnet würde, im Jahr 1985 allerdings mehr oder weniger Neuland in der Medizin war. Damals lernte er erstmals die (zumeist harschen) Reaktionen einer zuweilen gekränkt wirkenden medizinischen Fachöffentlichkeit kennen, wenn ein Bewertungsergebnis mehr oder weniger niederschmetternd ausfällt: Nutzen nicht belegt! Nach Aussage von Johannes Köbberling hat ihn das seinerzeit wohl recht erschüttert, aber offenbar nicht davon abgehalten, seine skeptische Grundhaltung beizubehalten, vermutlich sogar eher noch befördert.

Mit Köbberling und dem Thema der Doktorarbeit kamen zugleich der Kontakt mit der GMDS und seinem späteren Förderer, Hans-Joachim Trampisch, zustande: Zu dieser Zeit war die Arbeitsgruppe „Methoden der Prognose und Entscheidungsfindung“ sehr aktiv, in der sowohl Köbberling als auch Trampisch in leitender Funktion mitwirkten. Es entstand unter Jürgens Mitherausgeberchaft das „Memorandum zur Evaluierung diagnostischer Maßnahmen“, das 1989 in der Schriftenreihe der GMDS publiziert wurde. Hierin wurde eine Prüfung von diagnostischen Maßnahmen analog zur Arzneimittelprüfung in 4 Phasen vorgeschlagen, ein Konzept das im Prinzip bis heute Gültigkeit hat.

Jürgen arbeitete von 1985 bis 1988 als Assistenzarzt und wissenschaftlicher Mitarbeiter an den Universitäten Göttingen und Düsseldorf sowie dem Ferdinand-Sauerbruch-Klinikum in Wuppertal. In Düsseldorf war er am dortigen Institut für Biomathematik tätig, wo er noch Hans-Joachim Jesdinsky kurz vor dessen tragischen Tod kennenlernte. 1988 folgte er Trampisch an die Ruhr-Universität Bochum. Bereits in Düsseldorf, aber noch mehr in Bochum widmete er sich nun hauptsächlich der biometrischen Seite von Therapieprüfungen in all ihren Facetten. So war er von 1992 bis 1994 Mitglied der Aufbereitungskommission B 5 (Gastroenterologie, Stoffwechsel) des (damaligen) Bundesgesundheitsamtes.

1993 habilitierte er sich in Bochum und erhielt die *Venia legendi* für Medizinische Biometrie und klinische Epidemiologie. Im selben Jahr wurde er zum Hochschuldozenten und stellvertretenden Leiter der Abteilung für Medizinische Biometrie an der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg unter der Leitung von Norbert Victor ernannt.

In Heidelberg wurde Jürgen zum „Vollblut-Biometriker“. In dieser Zeit war er an zahlreichen wegweisenden Arbeiten und Aktivitäten beteiligt: 1995 wurden die Empfehlungen der GMDS „zur Durchführung von Studien zur therapeutischen Äquivalenz“ herausgegeben, 1997 die „Empfehlungen zur Durchführung von Anwendungsbeobachtungen“ und 1999 die „Empfehlungen für die Erstellung von Studienprotokollen (Studienplänen) für klinische Studien“, um nur einige zu nennen.

Von 1994 bis 2000 war er zudem Leiter der GMDS-Arbeitsgruppe „Therapeutische Forschung“ und damit gleichzeitig Beiratsmitglied der GMDS. Von 2000 bis 2002 schließlich gehörte er als Beisitzer dem Präsidium der GMDS an, und er war über viele Jahre Mitglied der Zertifikatskommission „Medizinische Biometrie“ als Vertreter für das Fach Medizin. Weitere Schlaglichter aus der Heidelberger Zeit betreffen die Konzeption und den Aufbau des dortigen postgraduellen Studiengangs Biometrie, die Organisation der ISCB-GMDS-Jahrestagung 1999 sowie die Konzeption und Beantragung des KKS Heidelberg.

1997 organisierte er zusammen mit Ulrich Abel und Armin Koch ein weit beachtetes zweitägiges Kolloquium zu nicht randomisierten Therapievergleichen, bei dem unter anderen Alvan Feinstein sprach. Ein Kollege aus der Heidelberger Zeit berichtet über seinen „didaktischen Ehrgeiz, den Medizinern die Denkweise der Biostatistik näher zu bringen“; dazu passt, dass Jürgen zusammen mit Hans-Joachim Trampisch 1997 in erster Auflage ein Lehrbuch „Medizinische Statistik“ herausbrachte.



Foto: iStockfoto

Im Jahr 1999 lockte wieder das Ruhrgebiet: In Essen beim dort ansässigen (damaligen) Medizinischen Dienst der Spitzenverbände der Krankenkassen (MDS) wurde die Position der Leitung eines „Fachbereichs evidenzbasierte Medizin“ ausgeschrieben. Dies sprach Jürgens medizinische Perspektive auf die Biometrie an, und er wechselte dorthin.

Von nun an trieb er das Konzept der EbM, insbesondere im GKV-System, voran: Er konzipierte und etablierte ein regelmäßiges Seminar „Evidenzbasierte Medizin“ für Ärztinnen und Ärzte der Medizinischen Dienste, entwickelte Standards für Methodenbewertungen („Grundsatzgutachten“), war an (HTA-)Bewertungen im (damaligen) „Bundesausschuss Ärzte und Krankenkassen“ – einer Vorläuferinstitution des gemeinsamen Bundesausschuss (G-BA) – für die Krankenkassenseite beteiligt und arbeitete maßgeblich an der Verfahrensordnung des G-BA im Zusammenhang mit der EbM-Basierung von Methodenbewertungen mit.

Gleichzeitig wurde er im Jahr 2000 in das Institut für die Arzneimittelverordnung in der gesetzlichen Krankenversicherung zur Entwicklung einer „Positivliste“ bis zu dessen Auflösung 2003 berufen. Ein weiterer Meilenstein seines Beitrags zur Etablierung der Evidenzbasierten Medizin in Deutschland war die Wahl zum Vorsitzenden des Deutschen Netzwerks Evidenzbasierte Medizin für die Amtsperiode 2005 bis 2007.

Last-but-not-least fallen in die Essener Zeit noch die grundlegenden Aktivitäten rund um die Bewertung individueller Gesundheitsleistungen (IGeL) und die darauf basierende Erstellung laiengerechter Informationen, die in den heutigen „IGeL-Monitor“ mündeten – ein inzwischen breit aufgestelltes Bewertungsportal von IGeL am MDS (nunmehr „Medizinischer Dienst Bund“).

Seit 2010 leitet Jürgen nun das Institut für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen (IQWiG) als Nachfolger von Peter Sawicki. Unter seiner Führung erlebte das IQWiG nach den Jahren des stürmischen und nicht immer einfachen Aufbaus eine Phase der Konsolidierung und der Etablierung sowie des weiteren Ausbaus.

Durch seine ruhige, gleichwohl in der Sache immer verbindliche Art ist er sowohl außer- als auch innerhalb des Instituts sehr geschätzt. Dabei scheut er nicht, unbequeme Perspektiven in den Diskurs einzubringen, zuletzt durch Beiträge zur teilweisen Geringschätzung von empirischer Forschung als ein tragendes Element der EbM bei den maßgeblich Handelnden in der Corona-Pandemie, aber auch darüber hinaus. Und auch die offenbar durch wenig Zweifel getrübte Diskussionskultur im Rahmen der Pandemie hat er thematisiert.

Jürgen ist ein unglaublich vielseitig interessierter Mensch: Aus berufenem Munde kann man erfahren, dass er einst den Berufswunsch Baggerfahrer hegte, aber er ist genauso der Kirchen- und anderer Musik zugetan.

Selbst dazu hat er unlängst mit einem Mitstreiter eine Art HTA-Bewertung publiziert: „In der richtigen Stimmung? Die 432-Hz-Story“ (skeptiker 2/2020: 60-68). Sie sei sehr zum Nachlesen empfohlen. Er kennt sich ausgezeichnet mit den Untiefen von IT-Anwendungen aus – so soll er seinerzeit ein Literaturverwaltungsprogramm für seine Doktorarbeit selbst programmiert haben. Und auch sportlich hat er einiges drauf.

Ein Weggefährte aus der Heidelberger Zeit ist folgendermaßen zu zitieren: „Seine gefürchtete harte Rückhand beim Squash war mit den ebenfalls gefürchteten und teilweise harten Repliken in Vorträgen und Diskussionsveranstaltungen vergleichbar, beides immer geradlinig und zielstrebig, aber wenn nötig auch mit viel Effet vorgebracht“. Zu Hause ist er im Garten aktiv und baut auch mal das eine oder andere Möbelstück. Er geht gerne allein durch die Wälder wandern und fotografiert dabei. Und gutes Essen und guten Wein verschmählt er auch nicht.

Es muss einen um Jürgen Windeler also nicht bange werden, wenn er sich irgendwann aus dem aktiven Berufsleben verabschiedet; er wird noch unheimlich viel zu tun und zu entdecken haben.

Stefan Lange (und viele andere, die mir Input gegeben und mit mir die eine oder andere Anekdote geteilt haben)

Glückwünsche für Herrn Prof. Dr. Dr. h. c. Herbert Witte zum 70. Geburtstag

Prof. Dr. Dr. h. c. Herbert Witte feierte im Januar dieses Jahres seinen 70. Geburtstag. Die GMDS und Wegbegleiter, die diesen Text gemeinsam verfasst haben, gratulieren herzlich!

An dieser Stelle erscheinen meist Texte, die die akademische Laufbahn, darin hervorzuhebende besondere Ereignisse, wissenschaftliche Beiträge und natürlich auch das Engagement für die Fachgesellschaft beschreiben. Da es diesen Text über Herbert Witte bereits gibt ([LINK](#)), haben wir uns für ein persönlicheres Format entschieden. Dabei möchten wir ein paar Facetten des besonderen Menschen Herbert Witte skizzieren – kein perfektes Gemälde; Facetten, die sich auf das berufliche Leben ums Institut beschränken.



25jähriges Jubiläum des IMSID auf den Dornburger Schlössern in 10/2017: Herr Prof. Herbert Witte (links) und Frau Dr. Karin Schiecke (rechts) Foto: M. Szabó, UKJ

Um bei der Bild-Metapher zu bleiben, ist da der Freiraum - Raum für eigene, wirkliche Kreativität ist nur bei „freiem Kopf“ möglich. Entsprechend hat Herbert Witte stets dafür gesorgt, dass die projektrelevante Arbeit im Mittelpunkt stand und dass am Institut eine offene und konkurrenzfreie Kommunikation gepflegt wurde. Er hat die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei ihrer Arbeit größtmöglich und - wenn nötig - auch sehr intensiv unterstützt und dabei stets Zuversicht ausgestrahlt.

Für ihn galt das auch für schwierige private Situationen, in welchen er den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern stets den Rücken freigehalten hat.

Parallel schuf er leise und freundlich, aber auch bestimmt die Rahmenbedingungen, die eine solche Arbeitsatmosphäre ermöglichen. Dazu gehörte zum Beispiel großes Geschick beim „Überspringen“ bürokratisch-administrativer Hürden, die Unterstützung von Interessen, sich beruflich weiterzuentwickeln oder Fragen zur weiteren Beschäftigung - insbesondere in den schwierigen wirtschaftlichen Zeiten direkt nach der deutschen Wiedervereinigung.

All das führt zu Vertrauen und Sicherheit und begünstigt (auch) einen „freien Kopf“. Wenn dies dann noch mit hoher fachlicher Kompetenz zusammenfließt, dann gelingt es besonderen Menschen wie Herbert Witte, hochkompetente Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler ans Institut zu holen, ohne sie abzuwerben. Ihm gelang es auch, diese zu halten - was in Zeiten, in denen der öffentliche Dienst für Methodiker nicht mehr als der attraktivste Arbeitgeber erscheint, durchaus noch herausfordernd war und ist.

Als Herbert Witte 2017 in den verdienten Ruhestand geht, hat das Institut, dessen Gründer er ist, zeitgleich sein 25jähriges Jubiläum. Es gibt eine kleine Feier, bei der – auf Herbert Wittes Wunsch – das Jubiläum und die Institutszukunft und nicht sein Abschied im Vordergrund stehen. Wir nehmen an, dass es in Herberts Sinne ist, dass wir uns jetzt darum kümmern, dass die (GMDS-) Fächer, die am Institut vertreten sind, weiterhin einen engen fachlichen Austausch suchen und sich gegenseitig mit „freien Köpfen“ in ihrer Weiterentwicklung unterstützen.

Für die Zukunft wünschen wir Dir, lieber Herbert, bei bester Gesundheit in der Familie und mit Freunden unzählige Momente zu genießen, die noch lange Quelle Deiner Inspiration und Schaffensfreude sein mögen. Vielen Dank und bis hoffentlich bald wieder in Jena!

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Instituts für Medizinische Statistik, Informatik und Datenwissenschaften, Universitätsklinikum Jena der Friedrich-Schiller-Universität Jena

Weitere Informationen zu Herrn Professor Witte und seinen Aktivitäten finden Sie in der Laudatio zu seinem 65. Geburtstag unter:

https://www.gmds.de/fileadmin/user_upload/Preise_Ehrungen/Witte_2017_1.pdf

Nachruf auf Herrn Prof. Dr. Dieter Hauschke



Prof. Dr. Dieter Hauschke (1955-2022) Foto: privat

Die traurige Nachricht, dass unser langjähriger Kollege Dieter Hauschke Anfang März dieses Jahres, nur wenige Tage nach seinem 67. Geburtstag, an einer kurzen, schweren Erkrankung verstorben ist, hat uns tief bestürzt. In unserer Laudatio zu seinem 65. Geburtstag (GMDS Mitteilungen 2020/1) haben wir ihm noch viele aktive und gesunde Jahre gewünscht.

Leider hat sich dieser Wunsch nicht erfüllt und so konnte er seinen Ruhestand nach einem erfüllten Berufsleben von über 20 Jahren in der pharmazeutischen Industrie und über 12 Jahren am Institut für Medizinische Biometrie und Statistik des Universitätsklinikums Freiburg nur kurze Zeit genießen. In der Laudatio haben wir seine berufliche und wissenschaftliche Laufbahn sowie seinen Einsatz für die GMDS und die Deutsche Region der Internationalen Biometrischen Gesellschaft im Detail nachgezeichnet und gewürdigt.

Sein besonderer und bleibender Verdienst besteht darin, dass er in einzigartiger Weise die Verbindung zwischen universitärer Forschung und Anwendung im Bereich der Arzneimittelentwicklung der pharmazeutischen Industrie geschaffen und geprägt hat.

Dies zieht sich wie ein roter Faden durch seine verschiedenen beruflichen Stationen sowie die Aufgaben und Positionen in den wissenschaftlichen Fachgesellschaften. Methodische Standards und Stellungnahmen zu Themen wie Bioäquivalenz, Sicherheitsstudien, dem Nachweis relevanter Therapieeffekte sowie zur Nutzenbewertung von Arzneimitteln sind mit seiner Person und seinem Namen verbunden und werden dies auch nach seinem Tod bleiben.

Die ehemaligen Kolleg*innen aus Freiburg und Konstanz und die Mitglieder der GMDS und der Deutschen Region der Internationalen Biometrischen Gesellschaft werden seine Leistungen und die Zusammenarbeit mit ihm in dankbarer Erinnerung behalten und ihm ein ehrendes Andenken bewahren. Unser Mitgefühl gilt seinen Angehörigen.

Claudia Schmoor und Martin Schumacher, Freiburg

Die Laudatio für Herrn Professor Hauschke zu seinem 65. Geburtstag (GMDS Mitteilungen 2020/1) finden Sie unter: https://www.gmds.de/fileadmin/user_upload/Preise_Ehrungen/Hauschke_2020_1.pdf

GMDS-Funktionsträger

GMDS-Präsidium

Präsident

Prof. Dr. Harald Binder (Freiburg)

1. Vizepräsident

Prof. Dr. André Scherag (Jena)

2. Vizepräsident

Prof. Dr. Alfred Winter (Leipzig)

Schatzmeister

Dr. Irene Schmidtman (Mainz)

Schriftführerin

Maren Hackenberg (Freiburg)

Beisitzerin

Prof. Dr. Sylvia Thun (Krefeld/Berlin)

Beisitzer

Prof. Dr. Hans-Ulrich Prokosch (Erlangen)

Fachbereichsleiter Medizinische Informatik

Prof. Dr. Ulrich Sax (Göttingen)

Fachbereichsleiterin Medizinische Biometrie

Prof. Dr. Geraldine Rauch (Berlin)

Fachbereichsleiter Epidemiologie

Dr. Jochem König (Mainz)

Fachbereichsleiter Medizinische Bioinformatik und Systembiologie

Prof. Dr. Tim Beissbarth (Göttingen)

Kooptierte Beisitzerin

Prof. Dr. Claudia Ose (Essen)

Fachausschuss Medizinische Informatik

Fachbereichsleiter:

Prof. Dr. Ulrich Sax (Göttingen)

Stellv. Fachbereichsleiterin:

Prof. Dr. Ursula Hübner (Osnabrück)

Ann-Kristin Kock-Schoppenhauer (Lübeck)

Prof. Dr. Thomas Ganslandt (Mannheim)

Prof. Dr. Rainer Röhrig (Aachen)

Prof. Dr. Martin Staemmler (Stralsund)

Vertreter GI

Prof. Dr. Rüdiger Breitschwerdt (Flensburg)

Prof. Dr. Sascha Seifert (Pforzheim)

Prof. Dr. Andreas Hein (Oldenburg)

Fachausschuss Medizinische Biometrie

Fachbereichsleiterin:

Dr. Verena Hoffmann (München)

Stellv. Fachbereichsleiterin:

Prof. Dr. Geraldine Rauch (Berlin)

Prof. Dr. Tim Friede (Göttingen)

Dr. Jochen Kruppa (Berlin)

Prof. Dr. Annika Hoyer (Düsseldorf)

Dr. Katrin Kupas (München)

Fachausschuss Epidemiologie

Fachbereichsleiter:

Dr. Jochem König (Mainz)

Stellv. Fachbereichsleiter:

Prof. Dr. Carsten Schmidt (Greifswald)

Dr. Stefanie Castell (Braunschweig)

Dr. Bernd Holleczeck (Saarbrücken)

Prof. Dr. André Karch (Braunschweig)

Dr. Irene Schmidtman (Mainz)

Impressum

Fachausschuss Medizinische Bioinformatik und Systembiologie

Fachbereichsleiter:

Prof. Dr. Tim Beissbarth (Göttingen)

Stellv. Fachbereichsleiter:

Prof. Dr. Niels Grabe (Heidelberg)

Prof. Dr. Harald Binder (Freiburg)

Prof. Dr. Ralf Hofestädt (Bielefeld)

Prof. Dr. Lars Kaderali (Greifswald)

Prof. Dr. Rainer Spang (Regensburg)

GMDS MAGAZIN

Quartalsweise Mitteilungen

**Deutsche Gesellschaft für Medizinische Informatik,
Biometrie und Epidemiologie (GMDS) e.V.**

Industriestraße 154

D-50996 Köln

Tel.: +49(0)2236-3319958

Fax: +49(0)2236-3319959

E-Mail: geschaeftsstelle@gmds.de

Website: www.gmds.de

Redaktion

Beatrix Behrendt (verantw. Redakteurin)

behrendt@gmds.de

Karla Schachtner

schachtner@gmds.de

Mit herzlichem Dank an alle GMDS-Mitglieder, die mit ihren Beiträgen das GMDS MAGAZIN unterstützt haben!

Gestaltung

Brigitte Strahwald

Vereinsregister:

VR 16225 Amtsgericht Köln